

Unbekannter läuft über Auto

GOSLAR. Der Polizei wurde ein Sachbeschädigung an einem Opel Astra zum Nachteil eines 43-jährigen Goslarers angezeigt. Der Geschädigte hatte seinen Pkw auf der Kötherstraße am 7. November geparkt gehabt und musste bei seiner Rückkehr zum Auto am 12. November feststellen, dass ein bislang Unbekannter über seinen Opel gelaufen war. Auf der Motorhaube und dem Dach hatte der Täter Kratzer und Dellen hinterlassen. Hierdurch war ein Schaden von rund 1000 Euro entstanden. Die Polizei Goslar hat die Ermittlungen aufgenommen und nimmt Hinweise unter Telefon (0 53 21) 3 39-0 entgegen.

Einladung in die Röver-Däle

GOSLAR. Der kreative Töpferkreis und Hans-Joachim Röver laden am Samstag und Sonntag zum Herbstbasar in die Röver-Däle (Frankenberger Straße 11) ein. Von 10 bis 18 Uhr werden dort bei Musik und mittelalterlichem Ambiente Gebäck, Ölbilder, Töpferwaren und Weihnachtsskrippen verkauft. ses

Adventsmarkt mit Kunsthandwerk

OKER. Der Stadtteilverein Oker und die Künstlerinitiative Goslar (KiG) laden zum 3. Okeraner Adventsmarkt am Sonntag in die Begegnungsstätte Oker ein. Rund 30 Kunsthandwerker und Künstler zeigen ihr Können und bieten eine große Auswahl an Geschenk- und Deko-Ideen für die Adventszeit, unter anderem aus den Bereichen, Holzarbeiten, Schmuck, Floristik, Seidenmalerei und Papier. Für das leibliche Wohl ist mit einem vielfältigen Angebot gesorgt. Geöffnet ist der Markt von 11 bis 17 Uhr, der Eintritt ist frei. ses

Fenster und Tür mit Farbe beschmiert

GOSLAR. Von Dienstag auf Mittwoch wurden auf der Zehntstraße sowie auf dem Marktplatz Häuser mit Farbe beschmiert. In einem Fall hat ein bislang Unbekannter ein Fenster der Schillerschule, in dem zweiten Fall die Eingangstür eines Hauses mit Farbe beschmiert. Der Gesamtschaden wird mit rund 300 Euro beziffert. Die Polizei sucht Zeugen.

Kein Feiern an den „Stillen Tagen“

GOSLAR. Der November ist der Monat der stillen Feiertage, die durch das Niedersächsische Feiertagsgesetz geschützt werden. Danach sind am Volkstrauertag (18. November) und am Totensonntag (25. November) ab 5 Uhr morgens alle Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen, verboten. Dazu gehören etwa musikalische Darbietungen, Preisskate, Preiskegeln, Modenschauen, Vereinsversammlungen und Tanzveranstaltungen – und zwar unabhängig davon, ob diese Veranstaltungen öffentlich oder nicht öffentlich sind.

Weiterhin sind öffentliche sportliche Veranstaltungen gewerblicher Art sowie öffentliche sportliche Veranstaltungen nicht gewerblicher Art, sofern sie mit Auf- oder Umzügen, mit Unterhaltungsmusik oder mit Festveranstaltungen verbunden sind, verboten. Gleiches gilt auch für sonstige öffentliche Veranstaltungen, es sei denn, sie dienen der „geistig-seelischen Erhebung“ oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung und nehmen dabei auf den ernsten Charakter dieses Tages Rücksicht.

Erlaubt sind nichtgewerbliche Ausstellungen, die weder durch ihr Beiprogramm noch auf andere Weise die Feiertage stören.

Des Goslarer Adlers neue Federn

Hans Schmidt kümmert sich seit vielen Jahren um das Wahrzeichen der Kaiserstadt

Von Sebastian Sowa

GOSLAR. „Wenn beim Marktbrunnen mit seinem imposanten Adler irgendetwas nicht koscher ist, dann wird mein Mann so richtig unruhig und quengelig“, sagt Giesela Schmidt über ihren Mann Hans.

Weil schamlose Vandalen dem Goslarer Wahrzeichen kurzerhand die vergoldeten Schwanzfedern gestutzt und dann auch noch gestohlen hatten, haben Mitarbeiter der Firma Schmidt am Donnerstag den Adler demontiert. Die Geschäftsführer der Firma Schmidt, Thorsten Fliß und Radoslaw Urbanek, brachten das Tier nun zu ihrem ehemaligen Chef Hans Schmidt, der eine ganz besondere Beziehung zu dem Goslarer Wappentier pflegt.

Zur Geschichte der Bronze-Statue: Seit dem Jahr 1250 steht das Wahrzeichen an seinem heutigen Platz und hatte eigentlich nie so richtig Probleme. Das änderte sich aber 1948 schlagartig, als britische Besatzungssoldaten eine Hochzeit im Kaiserworth feierten. Ein Soldat kam auf die Idee, seinen Kameraden Turnübungen auf dem Adler zu präsentieren. Das ging schief, der Flügel brach ab, und der Adler musste repariert werden.

Im Juli 1979 wurde gar das ganze Tier gestohlen, und Hans Schmidt bekam den Auftrag, eine Nachbildung des Goslarer Adlers anzufertigen. Es war der Beginn einer langen Freundschaft, wenn auch nur zu Krisenzeiten. Im Mai 1982 versuchten zwei junge Goslarer, auf dem Adler zu reiten. Die Beine brachen ab und die Jungs fielen mit dem Adler in das Brunnenbecken.



Thorsten Fliß, Radoslaw Urbanek und Hans Schmidt kümmern sich liebevoll um den Goslarer Adler.

Foto: Sowa

Auch hier half wieder Hans Schmidt. Im Mai 1987 wird der linke Flügel des Adlers gestohlen, die Polizei tappte jahrelang im Dunkeln, bis Schmidt 1996 Besuch von einer Goslarerin bekam, die den Flügel gefunden hatte. Ihr Sohn sei tödlich verunglückt und bei Aufräumarbei-

ten habe sie den Flügel dann im Keller gefunden.

Auch 1996 wird der Adler mal wieder gestohlen, diesmal bekamen die Diebe wohl ein schlechtes Gewissen: Tage später wurde der Adler bei einem Müllcontainer gefunden. An seiner Krone hing ein Briefum-

schlag mit 1000 D-Mark. Schmidt, Fliß und Urbanek wollen sich auch diesmal um das Wahrzeichen kümmern, ein neuer Schwanz wurde gefertigt. Als nächstes muss er zum Maler. Spätestens zum Weihnachtsmarkt wird der Adler wieder auf dem Marktbrunnen thronen.

Große Fete zum Jubiläumsende

Expert „Riedel und Neumann“ veranstaltet Samstag Party im Tiffany's

Von Sebastian Sowa

GOSLAR. „Ich möchte die Innenstadt beleben, und wegen unseres großen Jubiläums feiern wir jetzt noch einmal eine große Expert-Party für alle im Tiffany's, auch als Dankeschön“, sagt der Chef von „Riedel & Neumann“ Jürgen Breiler.

Sein Unternehmen in der Baßgeige feiert nämlich in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum mit zahlreichen Veranstaltungen. Die Sause im Tiffany's am Samstag wird der Abschluss der Feierlichkeiten sein.

Ein Glanzpunkt ist sicherlich die große Tombola unter allen Partygästen, bei der es unter anderem einen Elektro-Roller und einen 60 Zoll großen Flachbildschirm zu gewinnen gibt. Beide Preise haben einen Wert von mehr als 5000 Euro. Zu den Gewinnen zählen auch ein i-Phone und eine Playstation. Der Eintritt ist frei, und es wird einen Sektempfang geben. Beginn ist 22 Uhr. Die Firma „Riedel & Neumann“ ist übrigens



Im Tiffany's wird am Samstag wieder gefeiert, diesmal die „Expert-Party“. Sie ist frei für jeden Besucher.

Archivfoto: Sowa

der älteste Elektronik-Fachhändler in der Kaiserstadt. Seit 1998 wird das Unternehmen von Jürgen Breiler

geleitet, der bei den Firmengründern seine Lehre absolvierte und auch als Geselle tätig war.

Kletterparcour für Kunterbunt

Spende vom Lions Club

GOSLAR. Einen Teil des Erlöses der Klostersgespräche mit dem Ehren-gast Thomas de Maizière übergaben die Vertreter des Lions Clubs Goslar-Kaiserpfalz an die Kindertagesstätte Kunterbunt an der Worthstraße. Die Bürgerstiftung hatte sich auf Bitten der Stadt um Sponsoren für Kindergartenprojekte gekümmert. Die Leiterin der Kindertagesstätte Kunterbunt Birgit Kubitzka freute sich über die vom Serviceclub anvisierte vierstellige Summe. „Jetzt kann es endlich mit unserem Kletterparcour losgehen“ freute sich Kubitzka. Für rund 10 000 Euro soll auf dem Grundstücksteil des ehemaligen Schulhofes der Worthschule ein Kletterpark entstehen. Je nach Finanzlage könne er in den nächsten



Die Kindergartenkinder, ihre Leiterin Birgit Kubitzka (hinten Mitte), Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk (links) sowie Vertreter des Lions Clubs Goslar-Kaiserpfalz und der Bürgerstiftung freuen sich über den Startschuss für den neuen Kletterparcour.

Foto: Schenk

Jahren noch durch ein Baumhaus erweitert werden, sagte Kubitzka. Die Haushaltsmittel ständen bereit, sagte der Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk. Der städtische Zu-

schuss wird 5000 Euro betragen. Den Rest wird der Förderverein des Lions Clubs übernehmen. Die Erdarbeiten sollen nach dem Winter beginnen. „Da werden unsere Eltern

mithelfen“, sagte Kubitzka. Weitere tatkräftige Unterstützung bot Sebastian Rieke vom Serviceclub an. Wir könnten uns vorstellen, dass wir ebenfalls mitanpacken. enk